

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
33 (1919)

257 (2.11.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-41728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-41728)

33. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abdruckmenschenpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einl. 2.50 Mark, bei Abholung von der Expedition 2.20 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark auswärts. Bestellgeld.

Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inserenten wird die einspaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Wilhelmshafen und Umgebung, sowie der Füllzeit mit 45 Pf. berechnet, für auswärtsige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamazeile 2 Mark. Platanvorarbeiten unverbindlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Rühringen, Sonntag, 2. November 1919 * Nr. 257 Redaktion: Peterstraße 76, Fensprecher Nr. 1068

Bethmann-Hollweg vor dem Untersuchungsausschuß.

In der gestrigen Sitzung des Untersuchungsausschusses haben sich die Mitglieder Bethmann-Hollweg vernommen. Die ihm vorgelegten Fragen lauteten:
1. Aus welchen Gründen ist das Friedensangebot vom 12. Dezember durch die Zentralmacht erfolgt, trotzdem eine Friedenssanktion Wilsons durch Deutschland angeregt und im Prinzipien Ende Dezember in fester Absicht gestellt war?
2. Aus welchen Gründen hat die deutsche Regierung sich nicht mitgeteilt worden?
3. Aus welchen Gründen hat die politische Leitung die von ihr angeregte Friedenssanktion Wilsons nicht weiter betrieben und stattdessen ihre Zustimmung zur Führung des ruffrischen 11. Boer Krieges gegeben, von dem sie sagte, daß er zum Krieg mit Amerika führen werde?

Die Besondere der Reichstages getragen wurde. Das Parlament hätte erklärt, daß ich des Einverständnis des Reichstages über sein dürfte. Der Reichstag folgte der obersten Seeresleitung. Nachdem die Konventionen und Nationalisten unbedingt dafür gewesen waren, war der parlamentarische Ring geschlossen. Es handelte sich um die Anwendung eines Kampfmittels, das möglicherweise zum Konflikt mit den Neutralen und das gemäß dem Vertrag mit Amerika führen würde. Ein solches Kriegsmittel konnte nur auf Antrag der obersten Seeresleitung zur Anwendung kommen. Sie hat im Krieg diesen Standpunkt immer scharf vertreten. Herr von Bethmann verliest ein Schreiben der obersten Seeresleitung vom 28. Dezember 1918, in dem erklärt wird, daß sie dafür sorgen werde, daß militärisch gefordert, was sie für richtig hält. Oberte Seeresleitung und Admiralstab hatten beschlossen, den 11-Boer Krieg zu führen ohne Erfolg. Weil der 11-Boer Krieg auch vor der

Handeln zur See. Der Feldmarschall sollte sein volles Verantwortlichkeit annehmen, vor dem die politische Verantwortung für die Reichstages nicht treten durfte. Ich war der Ansicht, daß der 11-Boer Krieg auch den Krieg mit Amerika bedeute. Hierum bedient sich die Auseinandersetzungen zwischen politischer und militärischer Leitung. Entschieden war, daß die obere Seeresleitung entschlossen war, es auch mit Amerika aufzunehmen. Sie ließ es auf eine Wagnisprobe mit der politischen Leitung ankommen.

Ich sagte, daß man in Wien festsetzen die neue Wendung des Krieges mitmache. Mein Vorschlag hätte unter Bundesgenossen in noch schwerere großen politisch und militärisch Schwierigkeiten herbeigeführt. Und bei uns? Ich weiß wohl, daß es einem großen Teil der öffentlichen Meinung lieb gewesen wäre, wenn ich diese verbotene Persönlichkeit, abgetreten wäre, aber in diesen Verhältnissen hätte ich doch noch ein gewisses Kapital an Vertrauen. Es wäre dadurch zu einem endgültigen Miß in unserem Volk gekommen. Dies zu verhindern, mußte ich mich bemühen. Sie wissen, wie die Phantasie unseres Volkes hinsichtlich der Zahl unserer 11-Boer entzündet wurde. Durch diesen unerwarteten Glaube an die Erlöse unserer 11-Boer flammerte sich die unangenehmste Agitation. Ich stand doch die ganze Autorität der Marine hinter dem Erfolg, die den Erfolg des deutschen Volkes hätte. Sie hätten zu der Ansicht des Oberkommandos von Tirpitz, daß der 11-Boer Krieg schließlich einbringen müßte. Meine widerstehenden Beurteilungen über die phantastischen 11-Boer waren nicht öffentlich gegeben werden, so konnten sie auch nicht auf das Volk einwirken. Wir hatten unsere relative Sicherheit nicht entfallen. Und die Macht der militärischen Führung unterließ es, diese Agitation zu hindern. Gegen Amerika bestand im Volk, namentlich wegen der Waffen- und Munitionslieferungen, große Animosität. Meine Warnungen, Amerika als Nachbarn zu unterdrücken, blieben unverständlich.

Meldungen vom Tage.

Der oldenburgische Landtag tritt am 11. November zu einer Sitzung zusammen.

Das Befinden des Hrn. Hugo Haack ist sehr ernst. Es ist eine Verheilung eingetreten, die das schlimmste Befinden läßt.

Die belgische Regierung sprach sich für die Zulassung der deutschen Delegierten in Washington aus.

Die russische Sowjetregierung hat angesichts der schwierigen Lage, die durch die militärischen Bewegungen geschaffen wurde, den zwölfständigen Arbeitsstag festgesetzt.

Der italienische Ministerpräsident Mussolini rief die Wähler ein Schreiben, worin er behauptet, daß die Regierung seiner Unterstützung über Krieg und Schindereien in Italien zustimmen werde.

Der Kaiser stand auf ihrer Seite. Gegen das Jahr 1918, wo ich den 11-Boer Krieg befürwortet hatte, hatte ich die Lage verschoben. Damals hatte ich durchdringen können, weil wir u. a. am 1. März nur 36 Gros-Boer zur Verfügung hatten, jetzt war die Zahl größer. Dazu kam, daß bei der gestrigen Weltkarte ein Gelingen plausibler erschien. Aufschlagend war, daß Emdenburg und Außenborck dafür waren. Das Vertrauen, das diese großen Feldherren beim deutschen Volk haben, die Tatsache, daß sie sich wiederholt als Leiter des Vaterlandes erwiesen hatten, und die Feststellung, daß die Mehrheit des Reichstages deutlich gesagt hatte, daß die Hindenburgs Urteil als entscheidend anzusehen waren die anstehenden Gründe. Sie erklärten uns als 11-Boer, alle Folgen bis zum Eintritt der Wirbelungen des 11-Boer Krieges zu tragen, auch den Wuch mit Amerika. Dem konnte ich nur widersprechen, wenn ich mich auf ausschlaggebende Gründe stützen konnte. Auch ich einen solchen Grund? Der Admiralstab hatte detaillierte Berechnungen von Mannern, die sich für vollgültige Autoritäten hielten. Diese Berechnungen hatten natürlich keine Beweiskraft, ich konnte aber auch nicht die Erfolgslosigkeit des 11-Boer Krieges nachweisen.

Ich weiß, daß man in Wien festsetzen die neue Wendung des Krieges mitmache. Mein Vorschlag hätte unter Bundesgenossen in noch schwerere großen politisch und militärisch Schwierigkeiten herbeigeführt. Und bei uns? Ich weiß wohl, daß es einem großen Teil der öffentlichen Meinung lieb gewesen wäre, wenn ich diese verbotene Persönlichkeit, abgetreten wäre, aber in diesen Verhältnissen hätte ich doch noch ein gewisses Kapital an Vertrauen. Es wäre dadurch zu einem endgültigen Miß in unserem Volk gekommen. Dies zu verhindern, mußte ich mich bemühen. Sie wissen, wie die Phantasie unseres Volkes hinsichtlich der Zahl unserer 11-Boer entzündet wurde. Durch diesen unerwarteten Glaube an die Erlöse unserer 11-Boer flammerte sich die unangenehmste Agitation. Ich stand doch die ganze Autorität der Marine hinter dem Erfolg, die den Erfolg des deutschen Volkes hätte. Sie hätten zu der Ansicht des Oberkommandos von Tirpitz, daß der 11-Boer Krieg schließlich einbringen müßte. Meine widerstehenden Beurteilungen über die phantastischen 11-Boer waren nicht öffentlich gegeben werden, so konnten sie auch nicht auf das Volk einwirken. Wir hatten unsere relative Sicherheit nicht entfallen. Und die Macht der militärischen Führung unterließ es, diese Agitation zu hindern. Gegen Amerika bestand im Volk, namentlich wegen der Waffen- und Munitionslieferungen, große Animosität. Meine Warnungen, Amerika als Nachbarn zu unterdrücken, blieben unverständlich.

Nach unserem Zusammenbruch, der nur möglich war, weil wir alle getötet haben, übernahm ich es nicht, die Schuld auf andere abzuwälzen, aber ich muß die Tatsache feststellen, daß die Emdenburg und Außenborck an die Spitze der Seeresleitung berufen waren, für die Entscheidung in Deutschland festzuhalten, daß diesen die Entscheidung zuzuteilen, wie der Krieg geführt und beendet werden sollte. Es kam fest, daß die politische Leitung sich ihnen zu ihnen hatte. Es muß auch ausgesprochen werden, daß die Mehrheit des deutschen Volkes und seine gesetzliche Vertretung das Übergeordnete der militärischen Leitung (mit fast erhobener Stimme) gewollt hat. Die Konsequenzen ergeben sich von selbst. Dabei will ich eines angeben, nämlich daß eine der Gründe, die die parlamentarische Bewegung zum Beginn des 11-Boer Krieges aufzuhalten, gewesen sind, die Unfertigkeit unserer politischen Zustände ist und uns zurück geworden. Auch hier liegt eine Verantwortung vor. Am 28. Januar kam die Deutsche Reichsversammlung, monad Wilson lebt den Frieden vermitteln wollte und ihn erhoffte, er hätte beschaf, trotz aller Schwächen, den 11-Boer Krieg aufzuheben. Dieses Verlangen wurde von dem Admiralstab abgelehnt, weil es unmöglich ist, die bereits ausgesprochenen 11-Boer zurückzuführen. Es blieb mir nichts übrig, als Wilson unter Bedauern auszusprechen und das Aufgeben des 11-Boer Krieges anzunehmen, sobald es dem Präsidenten gelungen sei, eine entsprechende Grundlegung für die Friedensbedingungen zu erzielen. Darauf tritt der Untersuchungsausschuß in die Witzgasse ein. Die Verhandlungen werden um 4 Uhr fortgesetzt. Wir berichten darüber Montag.

Zusammentritt des oldenburgischen Landtages.

Die nächste ordentliche Sitzung des Landtages findet am Dienstag den 11. November 1919, vormittags 11 Uhr, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Wahl des Präsidiums und der Schriftführer; 2. Bildung der Ausschüsse; 3. Berichterstattung des Landtagskommissionen und der sonstigen Eingänge.

Politisches aus Dänemark.

Aus Stockholm wird gemeldet: Die Verhandlungen zwischen dem Schwedischen Reichstag, den Sozialdemokraten und den Liberalen, aber weitere Zusammenkünfte bis zu den nächsten Wahlen, haben zu einem positiven Ergebnis geführt. Eine jetzt veröffentlichte Erklärung besagt, daß die gemeinsamen angenommenen Grundzüge sowohl für die auswärtige wie für die innere Politik unüberwindlich feststehen. Unter den Fragen, die im nächsten Jahr zu lösen sind, werden an erster Stelle genannt: Revision des Verleibungsvertrages und die Befestigung, Einführung von

Aus den kürzeren Ausführungen des Kanzlers nehmen wir das Folgende: Wollten wir, um den Einbruch der Schwäche zu vermeiden, unser Friedensangebot zu einem Zeitpunkt machen, wo wir militärisch auf der Höhe standen, so würden wir den Moment verpaßt haben. Gollten wir uns darauf verlassen, welchen Zeitpunkt Wilson für sein Vorhaben wählen würde? Deshalb waren bei uns alle Vorbereitungen getroffen, unser Friedensangebot loszulassen, als die Entscheidung des ruffrischen Feldzuges zu unseren Gunsten gefallen war. Esdmetri war unser Verbleib mit Washington durch die ungenügende briefliche und telegraphische Verbindung. Wir sind in der Besorgnis, daß die Entscheidung nicht ein eigenes Urteil. Zeitlich lag die Dinge so, daß wir über einen unkontrollierten Verbleib mit Washington überhaupt nicht verfügen konnten. Die englischen Räder - die deutschen waren schon unüberwindlich gemacht - standen uns natürlich nicht offen. Der Bundesdienst wurde am amerikanischen Seite durch die Lage unter dem General gewonnen. Einzigste Verbleib war nicht geteilt. Es standen uns für kurze Mitteilungen Möglichkeiten nach zur Verfügung, die allerdings nicht ganz einwandfrei waren und mehr als eine Woche Zeit beanspruchten. Die amerikanische Regierung hatte uns allerdings einen bestimmten Telegrammverkehr nur durch die Hilfe des Reichstages gestattet, sich aber die Kontrolle der Depeschen vorbehalten. Somit waren unsere Orientierungsmöglichkeiten geradezu hoffnungslos.

Der Friedensappell, den Wilson erlassen wollte, und dessen Erfolg, vermehrt in Aussicht stellte, ist in der Friedenssanktion Wilsons vom 12. Dezember enthalten. Gollten wir in diese Note Mitte November, Mitte Dezember hätten wir noch kein eigenes Friedensangebot gemacht und Wilson müßte nicht nicht, daß wir diese Absicht hatten. Der klare und unabweisbare Schluß ist, daß unser Friedensangebot wieder den Präsidenten nicht ein Friedensangebot abgegeben, noch die beabsichtigt hat. Ich bin weit davon entfernt, zu behaupten, daß es dem Präsidenten Wilson mit dem Inaussichtstehen der Friedenssanktion nicht ernst gewesen sei; es lag aber doch für das Urteil der Berliner Zentrale eine lange Zeitdauer vor, die es zweifelhaft machen müßte, ob und wann er glauben würde, seinen Entschluß überaus ausführen zu können.

So war bei uns das Hauptbedenken, auf den Friedenssanktionen der feindlichen Völker einzuarbeiten. Die Form des Angebots war von dem Betreibern bittet, unsere militärische Lage nicht schnell erfordern zu lassen. Diese Form war ein Kompromiß der militärischen und politischen Stellen.

Ich bin dann auf dem einmal beschrittenen Wege weiter gegangen. Am 12. Dezember habe ich im Juni 1917 erstmals eine Mehrheit für diese Politik gefunden und ich habe in meiner Rede im Ausschuss kurz vor meinem Sturz hervorgehoben, daß ich gegen eine Friedenssanktion nichts einzuwenden habe, weil sie nur die Entzündung der Welt von mir befreien sollte. Die Bedeutung der Friedenssanktion ist in der Öffentlichkeit nicht einverstanden. Die Marine stand, unter denen die Friedenssanktion zuzuteilen kam. Wir standen militärisch nicht gerade auf der Höhe, und dann wurde sie verbindlich mit internationalen Verpflichtungen über festgelegte offenkundiger Sieg der militärischen Partei über die gemäßigten Politik des Reichstages herbei. Deshalb habe ich mich noch wenige Tage vor meinem Sturz dem Ausschuss zugehört: Falls Sie keine schlappen Resolutionen; Sie müssen alle Tatsachen in ihren großen Zusammenhängen betrachten, dann werden Sie auch die Politik erkennen, die mich von des Krieges über der inneren und äußeren Politik aller Länder leitete.

Das Ob und Wann eines ruffrischen Friedensschlusses erliegen der Berliner Zentrale zweifelhaft. Sie sag, um den Zeitpunkt nicht zu verpassen, den Weg eines öffentlichen Friedensangebotes vor. Die Ententeantwort war eine völlig bedeutungslos. Wir kommen zum unbedingtesten 11-Boer Krieges. Die Situation zur Zeit des Beschlusses des unbedingtesten 11-Boer Krieges war folgende: Die Marine machte sich anheißig, England bis zur neuen Entente friedensbereit zu machen, wenn am 1. Februar der 11-Boer Krieg begann. Dieser Zeitpunkt wurde als äußerster Termin festgesetzt. Rannge ich England bevorzugen, dann war die Möglichkeit für dieses Jahr verpaßt. Die oberste Seeresleitung verlangte den 11-Boer Krieg mit aller Entschiedenheit als ein von der alten gemeinen Kriegeslage geüblich gefordertes Kampfmittel. Dabei wurde hervorgehoben, daß es gegenüber den Sommer-Wahltransporten über den Canal führen.

Unter dieser Forderung hand aus ein gewaltiger Teil des Volkes, das seit Jahrzehnten den Glauben hatte, daß der 11-Boer Krieg was gewiß den Sieg bringen. Dieser Glaube nicht teils, daß man nicht, von dem man wußte, daß ich ihn fassender (mit erhobener Stimme) unterzeichnet mit den unwiegende Teil der Presse, bei mit Geduld in denselben Sinne genützt. Wiederholte Versuche, die Presse zu zügeln,

gatorischer Krankenversicherungen, Elektrifizierung der Staatsbahnen sowie ein neues Ehegesetz.

Das bemerkenswerte Merkmal ist: Die deutsche Sozialdemokratie hat alle Wünsche, diese Entwürfe zu begrüßen. Können wir, daß die dänischen Väter, die diese Entwürfe entwerfen und eine Weisheit von Sozialdemokraten und Liberalen bei den nächsten Wahlen sichern.

Prämien an die Kartoffelbauern.

Um eine höhere Kartoffelernte nach den Bedürfnisse zu erreichen, sind für die Befreiung der ausländischen Kartoffelimporte seitens des Eisenbahnministeriums einschneidende Maßnahmen auf dem Gebiete des Verkehrswesens geplant.

Bedürfniskundgebungen.

Aus Berlin wird gemeldet: Aus verschiedenen Gegenden des Reiches treffen Nachrichten ein, daß die Einkreisler am 7. November Massenkundgebungen planen.

Demokratische Hoffnungen.

Am 29. Tage, zieht Herr Gothein, der ehemalige Minister, gegen einzelne Bestimmungen des Wehrerbesetzungs- und Wehrgesetzes, besonders über das geordnete Wehrdienstrecht der Arbeiter- und Angestelltenkinder bei Einstellungen.

Erzberger über unsere Finanzen.

Die dritte Lesung des Etats in der Reichstagssitzung der Nationalversammlung über die mitgeteilten berichtigten, derartigten Artikel mit dem Reichsminister an der Spitze.

Die Arbeit als Rettung.

Aus Petersburg wird berichtet: Der zentrale Volksgewerkschaft der Sowjet-Union befindet sich in der schwierigsten Lage und der bedrohlichsten Gefahr, die uns in Folge der weiten Offensive bedroht, hat sich die Sowjetregierung in Wahrnehmung der Interessen des Vaterlandes entschlossen, den ausfindigen Arbeitstag einzuführen.

Aus Amerikas Arbeiterbewegung.

Aus New York wird gemeldet: Eine 100.000 Mitglieder umfassende demokratische Bewegung hat in New York einen Parteitag abgehalten, der sich zum Zweck hat, die Arbeit als Rettung zu propagieren.

Birkenfelds Abwehr.

In der Frankfurter Parteibank, das seit längerer Zeit als Organ für die benachteiligten Birkenfelder Genossen gilt, schreibt: Die Wahl zur Landesverwaltung der sogenannten Revue...

Mitgliederwahl statt. Zunächst hatten die Birkenfelder in ihrer überwiegenden Mehrheit die Ansicht, sich an der Wahl nicht zu beteiligen, weil es für sie eine Republik Birkenfeld nicht gibt.

Es wurde infolgedessen eine gemeinsame Liste aufgestellt derjenigen Parteien, die an der Reichsregierung teilnehmen wollen. Da wir eine Republik Birkenfeld nicht anerkennen und der sogenannten Landesverwaltung keine geschäftlichen Vorteile betreiben, kam es nicht darauf an, als Sozialdemokraten in den Wahlkampf zu ziehen.

Die „Annohänger“ haben übrigens noch eine besondere Liste aufgestellt. Sie fanden auch Wähler - 47 im ganzen Lande.

Die Birkenfelder haben übrigens noch eine besondere Liste aufgestellt. Sie fanden auch Wähler - 47 im ganzen Lande.

Wie wir mitteilen, wurden 23 Anhänger der Abwehrparteien und 2 Anhänger Jölers gewählt. Es bleibt also dabei, daß Birkenfeld nach der Abwehr geht.

In Frage kommen hier Artikel 1 Absatz 1, Absatz 2 und Absatz 7 der Reichsverfassung. Die Artikel 1 bis 4 treten erst am 1. April 1921 in Kraft.

Wenn aber auch die Reichsversammlung nicht zustimmend hätte, und Birkenfeld nicht zustimmend hätte, und Birkenfeld nicht zustimmend hätte, und Birkenfeld nicht zustimmend hätte.

Wir seien nicht ein, was etwas dagegen haben wollen, den einmütigen Willen der Reichsversammlung von Oldenburg auf der gesamten Birkenfelder Bevölkerung zu erfüllen.

Politische Rundschau. Politische Notizen. Zum Rand der Streife Stendal wurde unter Genosse Hermann Hofmann aus Tangermünde vom Regierungspräsidenten befreit.

Oldenburg und Umgebung. Oldenburg, 1. November. Kriegsgefangenenheimleiterstelle. Uns geht nachstehende Mitteilung zu: Folgende Karte wurde uns von den am Montag hier durchführenden in die Heimat zurückkehrenden Kriegsgefangenen zugeht.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Randeshöher. Der Spielplan der kommenden Woche bringt außer zwei Wiederholungen der immer noch ausverkauften Hauptabende Operette Der Hofe Bauer am 7. und 8. November eine vollständige Vorstellung: Die spanische Flöge am 8. November.

Die Jagd nach dem Dieb. Ein junger Arbeiter hatte sich in einer Wirtschaft im Stauertiere den vergangenen Tag gemacht und im geeigneten Augenblick eine ansehnliche Beute zurückgelassen.

Aus aller Welt. Asienlauf anstatt Sacharin. Eine bemerkenswerte Neuentdeckung erfolgte kürzlich bei einer Verhandlung vor der Staatsanwaltschaft des Landgerichts 3 in Berlin.

Dernisches. 2000 neue Briefmarken. Das Jahr 1919 wird in der Geschichte der Briefmarken wohl als eines der einigartigsten in der Briefmarkengeschichte angesehen.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

Wettervorhersage. Heute mäßige, spärlich auftrübende nördliche Winde, wolkenlos Regenlos.

"Mariensfelder Hof" An jedem Sonntag: Großer Ball!

Es ladet freundlich ein **D. Gedde.**
ODEON

Ferraf 1119. Inhaber Ad. Fischer
9160 **Heute Sonntag:**
Großer Ball

Hierzu ladet freundl. ein **Ad. Fischer.**
Heute Sonnabend:
8. Stiftungsfest
im S. B. mit nachfolgendem
Ball.
Es ladet ergebenst ein
Sportverein „Siegfried“
Wilhelmshaven-Rüstringen.

Oldenburg. Sozialdem. Partei Distrikt Oldenburg

Am Montag, den 3. November cr.,
abends 7.30 Uhr:

Kombinierte Parteiversammlung

im Gewerkschaftshause, Kurwidstr. 2.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Genossen Landtagsabgeordneten A.
Bammiller-Stresemann über die Agrarfrage.
2. Diskussion.
3. Parteieingelegetheiten.
Virtliches und zahlreiches Erscheinen ist er-
forderlich. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!
Der Distriktsvorstand.

Am Sonntag, den 2. November cr.,
nachmittags 3 Uhr:

Konferenz

ämtlicher Gemeindevertreter, Parteivorstände
und Landtagsabgeordneten
im Gewerkschaftshause zu Oldenburg, Kurwidstr. 2.
Zahlreicher Besuch ist erwünscht.
Der Distriktsvorstand.
Graggr.

A. G. GEHRELS & SOHN

—/— Versand- und Modewarenhaus —/—
OLDENBURG I. O.
Unser Geschäft umfasst 12 Abt.
Für den Winter
grosse Neueingänge in
Damen-, Herren- und
Kinder-Konfektion!
Baumwoll-, Woll- und Seidenstoffe
aller Art;
Gardinen und Teppiche
in besten Qualitäten;
Herren-Anzug- u. -Mantel-Stoffe.
Wir bieten jetzt eine hervorragende
Auswahl zu sehr vorteilhaften Preisen

Ich zahle für
rohe Häute u. Felle
jeglicher Art höchste Preise und
tausche solche auch gegen
Sohlleder u. Oberleder
ein.
Louis Steinthal Oldenburg

Deutsche D. L. Lichtspiele Vereinigte Theater Kammer-K.-L. Lichtspiele

Unser sensationelles Wochenprogramm!
5 erstklassige Filmwerke! 5
Max Landa und Ernst Reicher (Stuart Webbs)
in ihren neuesten, sieben erdichteten unerreichten Detektiv-Sensationen. Keine
der gewöhnlichen Detektivstücke oder Hintertrappenromane, sondern mit allem
Raffinement, allem Luxus und Komfort der modernen Filmetechnik lie gestellte, jeden
Zuschauer bis zum letzten Ende in atemloser Spannung haltende Meisterwerke.

D. L.
DIE APACHEN!
Detektiv-Sensation in 5 Akten.
Max Landa als Detektiv, Reinhold
Schünzel, Hanni Weisse als Apachen,
sind die beste Garantie für die Unüber-
trefflichkeit des Stückes.
Fabelhafte Ausstattung! — Original-
Apachentänze! — 5 Akte. —

K.-L.
Die Brüder von St. Parasitus!
I. Teil.
Detektivabenteuer des allbeliebtesten
Stuart Webbs (Ernst Reicher).
4 Akte!
Verblüffende Kombinationen!
Särlkste Sensation!

Der 100. Film
aus der bekannten Wiener Kunstfilm-
Serie:

DIE JÜDIN!
4 Akte, nach der gleichnamigen Oper
von Halevy. Erste Kräfte vom Wiener
Hofburgtheater! Wunderbare Bilder
aus dem Mittelalter zur Zeit Kaiser
Sigismund! Ein Film im Stil des
Prunkwerkes Veritas vincit Spannende,
mystische Handlung! Glänzende
Massenszenen! Originalkostüme!

Ein gesellschaftliches Ereignis!
Der beste Roman unseres beliebtesten
Schriftst. Fedor v. Zobeltitz im Film:
Eine junge Dame von Welt!
Sittensstück in 5 Akten.
In der Hauptrolle: Mady Christians v.
Deutsches Theater in Berlin, Hugo
Flink vom Trianon-Theater, Herm
Valentin vom Residenztheater u. a.
erste Berliner Künstler.
Ein echtes Publikumsstück mit spannen-
der Handlung und glänzender Photo-
graphie. Wo immer gespielt —
ein voller Erfolg!

In beiden Theatern.
Karlchen ist norwös! 2 tolle Akte.
Wenn Sie Karlchen, Rheinlands best-n Groteskkomiker, noch nicht gesehen
haben, kann beissen Sie sich, ihn in seiner neuesten Burleske anzusehen!
Karlchen, K. Viktor Piage, Köln, ist augenblicklich der anerkannteste und
Jedermann leicht sich ist!
Beliebteste Filmkomiker. Jedermann leicht sich ist!

Dienstag Programmwechsel!

Zu dem am Sonnabend,
8. November, stattfindenden
Eisenbahner-Ball
der Reichswehr im Fried-
richshof ladet freundlich ein
Der Vorstand. (9883) Das Komitee.
Anfang 7 Uhr. Ende????

Sedaner Hof

Am Sonntag, den 2. Novbr.:
Öffentlicher Ball!
Eintritt frei
Es ladet freundl. ein (8960) G. Wammen.

Restaurant Stadt Heppens.

Jeden Sonntag:
Gemütliches Tanz-Kränzchen
Es ladet freundlichst ein
H. Dekena.

Tanz-Unterricht

im Anshäuser, Bismarckstr. 43
Ein neuer Kursus für Anfänger
beginnt am Freitag, den 7. Nov.,
abends 8.00 Uhr. 1915
Um gef. Anmeldungen bitte!

Kaiserkrone

Jeden Sonntag:
Grosser Ball.
Es ladet freundlichst ein
1923 **Gustav Rudolph.**

Haus Offermann

Grüner Hof, Schaar

Telephon 2051. Besitzer G. Müller. Telephon 2051
Heute Sonntag:
Tanz-Kränzchen.
Es ladet freundl. ein **G. Müller.**

Lilienburg.

Sonntag, den 2. November: 9014
Tanzkränzchen!

Friedrichshof

Sonntag den 2. November:
Grosser Ball!
Anfang 7 Uhr.
Es ladet freundlichst ein: 9704
H. Subbauer.

Glückseligkeit.

Sonntag, von 4 Uhr an, großes
Familien-Konzert!
ausgeführt vom Philharmonischen
Orchester. Nach 8 Uhr:
Walzer-Abend!
Separate Weinstuben. — Für gute
Speisen und Getränke ist bestens
georgt. Vorat ist gut beschaffen.
Es ladet freundlichst ein 9916
Friedrich Metzingerbes.

Elysium!

Jeden Sonntag:
Großer Ball!
Anfang 6 Uhr. — Mittwoch 7 Uhr.
Der Dirig.: **H. Müller.**
HANSA-SAAL
Schulstraße 20. — Besitzer W. Müller.
Heute Sonntag: 8995
Großer Ball.
Es ladet freundlichst ein **W. Müller.**

Empfehle meinen Mittagstisch

Wochenkarte: Freitag 7 Mark.
Wochenkarte: Abend 4 Mark.
Hermann Zeuge (Vorkauf Nachfolger)
Klosterstraße 23. R. 15894. G. 2122



Eröffne mit dem heutigen Tage
Ede Eiferburg- und Friederikenstraße
im Hause der Mäntchen
Bürgerbräu, eine —
Fischhandlung
Bitte um geneigten Zuspruch.
Heinr. Grünmacher.

BANDONIUMS

ERSTKLASSIGE FABRIKATE /
105 OKTAVTONE
SIND WIEDER EINGETROFFEN



A. E. FISCHER
NUR VIKTORIASTRASSE NR. 4
FERNSPRECHER NR. 1162.

BANDONIUMS

Weinklause

Behagliche Weinstube
Sonntags u. Mittwochs:
Musik
Vorzügliche Küche. Billige Preise.

Wir nehmen rohe Häute u. Halb-
felle zu höchsten Preisen und in
Umtausch gegen fertiges Leder an.
S. Schwabe & Söhne,
Leder- und Treibriemenfabriken, Varel i. O.

Hafer u. Mais

traf wieder ein. 9890
D. S. Schuchmann,
Getreidegeschäft. Fernsprecher 164.

Geisthefts-Kranke.

Starkes Gift — doppelte Hilfe!
Garnröhrenleiden, Leichter u. deren, Ausfluss, Gel-
tung in fiescher Form, Spülis, ohne Verursach-
ung Einwirkung u. and. Gift, Manneschwäche,
lokale Hilfe. Jeder jedes der drei Leiden ist eine
ausdrückliche Vorzeichen erdienen mit 1887, 1891,
Gentlemen und Studenten freiwill. Dankschreiben
Gedicht. Behandlung gegen 50 Pf in Wochen
in Paris und 20 Pf in nachfolgenden 100 Pf
Aufwand durch Spezialarzt Dr. med. Dammann,
Berlin 223, Partheibaumer Str. 123 B. Sprechstunden:
9-10 u. 4 Uhr. (zunge. Son. avens u. sonntags).
Genehme Anträge des Lebens erforderlich, damit die
richtige Prognose erkannt werden kann. (Z) 19206

H. W. Hoffente & Sohn

Vaterstraße 70. (7750)
Anfertigung eleganter Hüte und Paletots nach Maß,
in eigener Werkstatt angefertigt. Gelegente Stoffe zur
Veranlassung werden bei später Bestellung auch zur
Beliebigen Auswahl in guten Stoffen.

che Kräft
der L. H
und 8. M
die Höhe
Gallenber
der Auf
and der
Beben.
Seit das
bler und
1000 Mark
hatte de
hagel die
Stellen
Amurleis
Da die
hoffig-lide
chimg des
teil hat
in me
s. Meide-
is.
te sich in
gemacht
gürde.
urde sein
die Stab
abgenom
in weiter
auf auf-
L. Zugen-
deutschen
Lande die
für jede
Sis auf
sonne
werden.

Eolienne
Crepe de Chine
in vielen Farben.
Rudolph Karstadt
Kommandit-Gesellschaft
Gökerstrasse Nr. 24
9872

Heute, Sonnabend, 8 Uhr:
Großer Preisfest!
Arend Freerichs
Ede Weinum und Schillerstraße.

Schortens.
Sozialdemokratischer Wahlverein
Revolutionsfeier
am Sonntag, den 9. November 1919,
im Lokale des Herrn Schütt, Heidmühle.
Veranstaltet wird:
Von 5 bis 8 Uhr Klavierkonzert
ausgeführt vom ersten Solisten des
Wilhelmshavener Orchesters.
Sehr gewähltes Programm und Festrede.
Von 8,30 bis 2 Uhr Ball.
Zu dieser Fester laßt sich ein
9911 Der Vorstand.

Englische Zigaretten
nur heller Virginia-Tabak, F-Bandrol
Sortiment:
1 Mille Gold Flake 1 Mille Capt. Navy Cut
1/2 Mille United States, od. gleichwertige Marken
per Mille 270.— Mark.
Vorrat einseh. Verpackung geg. Nachnahme 677.— Mk.
Johnen & Sommer, Nachen.

Alt-Klub Kork „Nest um bidl“
Sonnabend, den 1. Novbr.:
Kränzchen
in Jünemanns Gasthof
Roonstrasse 71.
Alle Korkbrüder, die sich ausweisen
können, haben mit ihren Damen freien
Zutritt. [9902] Der Vorstand.

Siebethsbürger Heim.
Empfehle mein Lokal freundlicher Beachtung.
Jeden Sonntag und Mittwoch Preisskat
Größeres Klubzimmer noch einige Abende frei.
8889 Paul Duffe.

Geschäftsübernahme!
Nehmerne heute die
**Wäscherei und
Blattanstalt Edelweiß**
des Herrn Oltmanns, und bitte, mein
junges Unternehmen gütlich unterstützen
zu wollen. Es soll mein Bestreben sein,
der wertten Kundschafft in jeder Weise
gerecht zu werden u. fulant zu bedienen
Gustav Achilles.
Barentstraße 68 9880

1000 Mark Belohnung!!!
demjenigen, der mir die Täter nachweist,
welche in der Nacht vom 25. bis 26.
Oktober, in meine Keller eingebrochen sind.
Ein zurückgelassener Heberzieher ist
bei der Kriminalpolizei Wilhelmshaven
zu befragen. [9889]

Wilh. Seeber,
Peterstraße 3-5.

Werkstätten-Verlegung!
Um den an mich gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, mußte ich mich
entschließen, den Werkstatteinbetrieb in vergrößertem Umfang nach
Kreuzstr. 22, am Banter Markt,
im Hause der Firma Buss & Schoof zu verlegen.
Es werden außer Näh- und Schreibmaschinen, Schul-
Lehrmittel usw., jetzt auch alle erdenklichen Reparaturen
an feineren Betriebsmaschinen jeder Art ausgeführt.
Modellmaschinenbau für Lehr- u. Schauzwecke. Patentausarbeitung.
Ich bitte mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll 9874

August Müller
Masch.-Techniker und Mechanikermeister
Präzisions-Werkstätte für Mechanik und Modellmaschine.
NB. Das Geschäft der Firma bleibt unverändert Wilhelmshavener Str. 49, wo alle Repara-
turen und Bestellungen angenommen werden, wie auch Kreuzstraße 22. - Telephon 906.

Für den Winter!

Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion
Blusen, Kleider, Röcke, Kostüme, Mäntel in grosser Auswahl.

Neuheit!
Damen-Westen
Wolle, Selden-Trikot,
Samt.

Damen- u. Kinder-
Loch-Mäntel,
Gumm-Mäntel
für Damen

Damen- u. Kinderhüte (Velour, Filz, Samt)
Zylinder-Pilumes und Fantasie-Hüte
mit gemackvollen Garnierungen in vielen kleid-
samen Formen zu äusserst vorteilhaften Preisen.

**Herren-,
Damen- und
Kinder-Stiefel**
in allen Grössen
[9879]

**Sämtliche
Wollwaren**
in reicher
Auswahl.

**Damen- u. Kinder-
Strümpfe:**
Wolle, Halbwole,
Baumwolle.

Bartsch & von der Brelie

Die kleinen Anzeigen
haben infolge der Massenverbreitung
der „Republik“ stets
den größten Erfolg!

Sozialdemokratischer Wahlverein
für den
Wahlkreis Wilhelmshaven.
Boranzige! **Boranzige!**
Freitag, den 7. November 1919, abends 8 Uhr,
Revolutionsfeier
im „Friedrichshof“, bestehend in Konzert, Festrede, Reita-
tionen, turnerischen Auführungen und Gesangsveranst.
Sarten im Vorverkauf sind bei den Vertrauensleuten, in der Geschäfts-
stelle der „Republik“ und den übrigen Vorverkaufsstellen zu haben.
9858 **Der Vorstand.**

Der bisher der Öffentlichkeit borenthaltene Band III (8963)
Bismarck, Gedanken und Erinnerungen
erscheint noch vor Weihnachten. — Der Preis des Werkes beträgt 15,40 Mark
einschließlich Steuerungskosten. Vorausbestellungen nehmen wir schon jetzt
entgegen und liefern die Lieferung sofort nach Bestellen zu.
G. Rohle's Nachf., Wilhelmshaven, Koonstraße 106. — Telephon 416.

Strandhalle Wilhelmshaven | Scheuer - Pulver
Jeden Sonntagnachmittag [2763] better Geleg für Soda
Bater 20 Pf.
Konzert. **Wenzels Seifengeschäfte**
Es laßt freundlichst ein **F. Metzenthin.** Martstr. 55. Göckerstr. 55

Achtung! Maler!
Der Lohn beträgt ab 1. November 1919
2.70 Mk. pro Stunde
laut Schiedspruch im Arbeitsministerium am 14. Ok-
tober 1919. [9891] **Der Vorstand.**

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Wilhelmshaven-Närringen.
Sonnabend, 1. Novbr., abends 7 Uhr:
Vertrauensmänner-Sitzung
in der Gartenveranda des Westfischhauses.
— Tagesordnung: —
Organisationsangelegenheiten.
Pünktliches und vollständiges Erscheinen erbetet
[9859] **Die Ortsverwaltung.**
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!

Barthaus.
Jeden Sonntag v. 4 bis 7 Uhr
Großes Streich-Konzert
ausgeführt vom Philharmon. Orchester unter
Leitung des Kap. Barthaus, Gen. Dir. Wilhelmshavener
Familien-Karten bis 4 Personen 2 Mk.
ab 7 Uhr abends:
Großer Ball.
Jeden Mittwoch: Großes Tanzfrühdgen
Anfang 7 Uhr.
Jeden Freitag: Besondere Konzerte.
E. Stäje, Phil. Orchester
v. Gruben, Orchester-Vorstand
9913

Magnetopath G. A. Froese
wohnt Wilhelmshaven, Börsenstr. 71.
Sprechstunden von 3 bis 6 Uhr nachmittags
ausser Sonnabends und Sonntags. [98916]

Altoria-Diele
Wilhelmshavener Strasse 19.
Täglich 8 Uhr:
Das neue erstklass. Programm
? Gührör ?
der amtsante Zauberkünster und
humorvolle Zahlentechniker
Rosel Carol, die rasige Tänzerin
Jonny Gildner, der famose Humorist
Ellen Waldeck, die temperamentvolle
Soubrette
Uta Estella, die brillante Vorwand-
lungs-Tänzerin 9892

Yufta Urwin
die stimmungsvolle Sängerin.

Güter-Transporte
nach und von allen Seaporten des In- und
Auslandes belegen
Hansen & Gowers, Schiffsmakler.
W. haben, Kaiserstr. 106 — Fernspr. 2094 u. 2095

Nordseestation
Besitzer: B. Holtmann
Fortifikationsstr. 115.
Sonntag, den 2. Novbr.
großer Eröffnungsball
Für Spielen und Getränke
ist bestens georgt.
Anfang 4 Uhr. — Ende 2 Uhr.
Ich bitte das geehrte Publikum von
Närringen-Wilhelmshaven und Umgebung,
mein junges Unternehmen gütlich zu unter-
stützen. **Achtungsvoll** 9770

B. Holtmann.

Alle Drucksachen liefern Paul Hue & Co.

**BURG-
THEATER**
Täglich,
abends 8 Uhr,
Gastspiel des
Metropol-Theaters
Köln, Hr. Kurt Brock
Oberspielleiter Dr. M.
Hauschild. Musik-
leitung J. Richardy.
Heute und
folgende Tage:
Der Himmel streikt.
Operettenrevue von
M. Hauschild.
Musik v. J. Richardy.
Vorverkauf von
11 bis 1 Uhr vorm.,
nachm. von 6 Uhr an.
Theaterferna Nr. 27.

Tanzunterricht.
Privatunterricht zu jeder
Zeit in meinem Institut,
Sörenstraße 116. (Galle-
stelle der Straßenbahn am
Banter Rathaus). [7895]

Fr. Klemmsen,
Mitglied des R.-A.-B.

